

Inhalt

Einleitung.....	11
I. Theoretische Konzeption	19
1. Öffentlichkeit und Privatheit als Strukturkategorien	19
2. Öffentlichkeit als demokratisches Ideal.....	20
3. Zur Konzeption von Privatheit.....	25
4. Deutungsmusteranalyse als methodischer Weg.....	28
5. Politische Kultur und sozio-kulturelle Integration.....	32
II. Der Blick zurück: Die Sowjetunion und ihr sozio- kultureller Deutungshorizont.....	41
1. Kontinuität und Wandel in Russland: Der Blick in die Vergangenheit.....	41
2. Simulierte Öffentlichkeit und Rituale der Bestätigung.....	53
3. Drei Deutungsmuster der kulturellen Integration	64
3.1 Die letzte Wahrheit und ihre Verkörperung	66
3.2 Naturwissenschaftliche Objektivität und technische Machbarkeit.....	70
3.3 Moralisierung und sozialistische Moral.....	74
4. Hegemoniale Identitätskonzepte und Formen der Konfliktregelungen	82
4.1 Der »Homo Sovieticus«.....	83
4.1.1 »Innen« und »Außen« als zentrale Achsen des Subjekts.....	86
4.1.2 Entblößung und Vertuschung als Mechanismen der Integration.....	90
4.1.3 Helden und arbeitende Mütter	98
4.2 Konfliktregelungen in der politischen Sphäre und im Alltag.....	104

5.	Die Subjekte und die Gestaltung ihrer privaten Welt	112
5.1	Erziehung und Schaffung des neuen sowjetischen Menschen: Privatheit in der frühen Sowjetunion.....	118
5.2	Das Private ist öffentlich – das Grundprinzip der Stalinzeit.....	130
5.3	Die Wucherung des Privaten und die gesellschaftliche Stagnation unter Brežnev	139
5.4	Die halb-private Sphäre der Dissidenz und des politischen und kulturellen Widerstandes	149
5.5	Perestroika: ein Rettungsversuch.....	157
6.	Die Dynamik von Privatheit und Öffentlichkeit und die Konfliktstrategien der Subjekte	161

III. Identitätsentwürfe und Konfliktstrategien der Subjekte heute..... 173

1.	Kontext der empirischen Untersuchung und Überlegungen zur Methode	173
1.1	Methodisches Vorgehen: Fallrekonstruktion der biographischen Erzählung und Sequenzanalyse	175
1.2	Zur Erhebung und zur Auswahl der Fälle.....	177
1.2.1	Drei soziale Schichten: Intelligentsia, neue Mittelschicht, ArbeiterInnen in Großunternehmen .	178
1.2.2	Das Sprachproblem.....	180
1.2.3	Kriterien der Auswahl der Porträts und ihrer Präsentation.....	181
2.	Sinaida und Konstantin: Märchen, Allmacht und Passivität. 183	
2.1	Sinaida: Ein Leben wie ein Märchen: Geschichten, Fragmente und Manipulation	184
2.1.1	Das Märchen als Form der biographischen Erzählung	186
2.1.2	Fragmentierung der Biographie und des Selbst.....	200
2.1.3	Stereotype von Männlichkeit und Weiblichkeit und ihre Bedeutung für die biographische Erzählung ...	207
2.1.4	Konfliktstrategien der Manipulation und Phantasien der Allmacht	213

2.2	Konstantin: Eine autonome Entscheidung im Leben.....	214
2.2.1	Zwang als Erziehungskonzept der Sowjetunion.....	215
2.2.2	Inszenierung von Männlichkeit und die Erfahrung von Passivität.....	226
2.2.3	Unschuld im Konkreten und »Generalschuld« als Konfliktstrategien	233
3.	Tamara und Evgenij: Fürsorge, Autonomie und keine Kompromisse	239
3.1	Tamara: Beziehungskontexte und das Ringen um Autonomie	239
3.1.1	Beziehungen und Kontexte des Lebens	240
3.1.2	Eigenständigkeit und die Phantasie der Allmacht ...	246
3.1.3	»Sprechen« als Strategie der Konfliktregelung	248
3.2	Evgenij: Verhandeln ist weiblich.....	252
3.2.1	Der Familienernährer und seine Ehefrau	254
3.2.2	Der Sohn und ein Bild von Männlichkeit	258
3.2.3	»Keine Kompromisse« als Konfliktstrategie.....	261
4.	Nina und Viktor: Kompetente Frauen und männliche Helden.....	264
4.1	Nina: Immer mit irgendetwas beschäftigt!	265
4.1.1	Die Familiensaga	266
4.1.2	Tätig, zielorientiert und fröhlich: Eine Variante des weiblichen Homo Sovieticus.....	269
4.1.3	»Unernte« Konflikte ohne innere Dynamik	274
4.2	Viktor: Das Geheimnis der Beziehungen und die Klarheit des Geldes.....	281
4.2.1	Familiendition und die Bedeutung des Berufes...	282
4.2.2	Das Konzept des Helden.....	284
4.2.3	»Ich bin schuld« als Konfliktstrategie	287
5.	Galina und Jurij: Leben in der neuen Welt	293
5.1	Galina: Zwischen traditioneller Macht und neuer Unterwerfung.....	294
5.1.1	Lebensthemen: Das Selbst im Kontext der Familie	296
5.1.2	Die mächtige Hausherrin und der romantische Held	298
5.1.3	Alte Konflikte im neuen Gewand: Verinnerlichung, große Gefühle und die Veränderung des Privaten...	302

5.2	Jurij: Ankunft in der Spätmoderne.....	308
5.2.1	Meine Arbeit und ich	309
5.2.2	Weiblichkeit als Relation und Männlichkeit als Entscheidungskompetenz.....	311
5.2.3	Konflikte unter dem Schleier der Versachlichung...	313

IV. Differenz, Konflikt und Subjektivität 319

1.	Zur Rekonstruktion des kulturellen Deutungshorizontes der Sowjetunion anhand dreier hegemonialer Deutungsmuster..	320
2.	Zur Rekonstruktion des Konzepts des Homo Sovieticus: Der männliche Held und die fürsorgliche Frau.....	322
3.	Die Dynamik von Öffentlichkeit und Privatheit in der Sowjetunion	324
4.	Die Analyse der Interviews: Leben im Umbruch	325
4.1	Selbstentwürfe.....	326
4.2	Konfliktstrategien.....	328
5.	Die Dynamik von Privatheit und Öffentlichkeit	332
6.	Neue Formen des Privaten	335

Literaturverzeichnis 337

Anhang..... 351